

Wer Jugendlichen unter 16 Alkohol verkauft, macht sich strafbar. Testkäufe sollen helfen, fehlbare Betriebe ausfindig zu machen. (Anja Müller)

Jugendschutz Gemeinden halten weiter an Alkohol-Testkäufen fest

Lockvögel zeigen Wirkung

Bei Kioskverkäuferinnen, Ladenbesitzern und Wirten sind sie gefürchtet: minderjährige «Lockvögel», die im Auftrag von Gemeinden und Suchtpräventionsstellen nach alkoholischen Getränken fragen. Wer wissentlich oder unwissentlich Alkohol an unter 16-jährige Testkäufer verkauft, macht sich strafbar – zumindest theoretisch. Die Statthalter des Kantons Zürich stufen die Alkohol-Testkäufe seit zwei Jahren als «unzulässige verdeckte Ermittlung» ein, weshalb fehlbare Betriebe nicht mehr gebüsst werden. Trotz der diffusen Rechtslage haben dieses Jahr neun Gemeinden im Bezirk Meilen Testkäufe durchführen lassen. Das Resultat ist ernüch-

ternd: Jeder fünfte der getesteten Betriebe tappte in die Falle. Nun sind die Gemeinden auf der Suche nach Alternativen, wie man fehlbare Betriebe ahnden könnte, ohne mit dem Strafrecht in Konflikt zu geraten. (jsu) Seite 3 Si Si N

Jugendschutz 21 Prozent der getesteten Betriebe im Bezirk haben Alkohol an Minderjährige verkauft

Gemeinden befürworten Testkäufe

Trotz der unklaren Rechtslage haben dieses Jahr fast alle Gemeinden im Bezirk Meilen Alkohol-Testkäufe durchführen lassen.

Jacqueline Surer

Wie leicht kommen Jugendliche am rechten Zürichseeufer in Tankstellenshops, Läden, Kiosken und Beizen zu Bier und Schnaps? Um diese Frage zu klären, haben heuer fast alle Gemeinden im Bezirk Meilen Alkohol-Testkäufe mit minderjährigen «Lockvögeln»

mit miniterjamiger, durchführen lassen. Von den 88 getesteten Betrieben verkaufte jeder Fünfte Alkohol an die jugendlichen Testkäufer. Die Suchtpräventionsstelle Samowar, die für die Auswertung der Testkäufe im Bezirk Meilen zu-

ständig ist, hatte sich eigentlich ein ambitionierteres Ziel gesetzt: Vor zwei Jahren sah sie vor, den Anteil der

schwarzen Schafe bis 2010 auf zehn Prozent zu senken. Immerhin sei es gelungen, die Anzahl illegaler Verkäufe im Vergleich zu 2005 um mehr als die Hälfte zu reduzieren, sagt Enrico Zoppelli vom Samowar. Damals waren 45 Prozent der getesteten Betriebe in die Falle getappt (siehe Tabelle). «Die Sensibilität der Betriebe hat seither deutlich zugenommen», sagt Zoppelli. Das Resultat bestätige zudem die Wirksamkeit der Testkäufe. «In Gemeinden, in denen über längere Zeit nicht getestet wird, werden die Zahlen merklich schlechter.»

Rechtslage bis heute ungeklärt

ln den Jahren 2008 und 2009 hatte der Wille der Gemeinden, Alkohol-Testkäufe durchzuführen,

käufe durchzuführen, drastisch abgenommen. Grund dafür war die umstrittene Rechtmässigkeit der Testkäufe, die bis heute ungeklärt ist. Das Statthalteramt des Bezirks Meilen, das für die Büssung der fehl-

baren Betriebe zuständig wäre, stuft die Testkäufe als unzulässige verdeckte Ermittlung ein – und sieht deshalb seit 2008 von jeglicher Be-

strafung ab (siehe Kasten). Der anhaltend unklaren Rechtslage zum Trotz hat sich der Grossteil der Gemeinden dieses Jahr für die Weiterführung der Testkäufe ausgesprochen - mit Ausnahme von Zumikon und Küsnacht. «Wenn man die Betriebe für ihre Übertretung nicht büssen kann, bringt das Ganze nicht viel», sagt Thomas Kauflin, Gemeindeschreiber von Zumikon. Die Gemeinde habe deshalb beschlossen, dieses Jahr keine Alkohol-Testkäufe durchzuführen. In Küsnacht klingt die Begründung ähn-lich: «Die rechtliche Grundlage ist im Moment zu unklar», erklärt Gemeinde schreiber Peter Wettstein. Beide Gemeinden halten es jedoch für möglich, sich 2011 wieder an den Testkäufen zu beteiligen. Falls sich die rechtliche Grundlage bis dahin klärt.

Alternative zu Strafrecht gesucht

Sogar der Bundesrat hält die Testkäufe für ein sinnvolles Kontrollinstrument, um Jugendliche vor Alkoholkonsum zu schützen. Er hat deshalb angekündigt, eine gesetzliche Grundlage für die Test-käufe schaffen zu wollen. Bis das neue Alkoholgesetz in Kraft tritt, kann es al-lerdings noch eine ganze Weile dauern. In der Zwischenzeit hat die Stadt Wetzikon eine andere Möglichkeit gefunden, um Betriebe, die Alkohol an Jugendliche verkaufen, zu ahnden - ohne dabei mit dem Strafrecht in Konflikt zu geraten. Als Alternative zu einem Strafverfahren geht Wetzikon seit 2009 mit verwaltungsrechtlichen Methoden gegen fehlbare Betriebe vor. Statt einer Busse erhalten diese eine Verfügung der zuständigen Gemeindebehörde, was den Betrieb unter dem Strich gleich teuer zu stehen kommt. Während eine Busse jedoch nur vom Statthalteramt ausgespro chen werden kann, liegt die verwal-

tungsrechtliche Verfügung in der Kompetenz des Gemeinderats. Enrico Zoppelli von der Suchtpräventionsstelle Samowar hält die Wetziker Regelung für eine sinnvolle Alternative: «Positiv daran ist, dass sich die Verfügung an den Patentinhaber richtet und nicht an den Verkäufer.» Mehrere Gemeinden im Bezirk Meilen seien derzeit daran, das Vorgehen für sich zu prüfen. Dazu gehören auch Zumikon und Küsnacht. «Alles, was den Testkäufen mehr Gewicht verleiht, ist hilfreich», ist Zoppelli überzeitet.

Hickhack um Rechtmässigkeit

Die Rechtmässigkeit der Alkohol-Testkäufe ist schweizweit umstritten: Die Zürcher Oberstaatsanwaltschaft und das Strafgericht Basel-Landschaft vertreten die Ansicht, dass es sich dabei um eine unzulässige verdeckte Ermittlung handelt. Die Anklagekammer des Kantons St. Gallen kommt hingegen zum Schluss, es seien zulässige Scheinkäufe. Auch im Kanton Zürich ist man sich uneins: Eine Kommission des Zürcher Kantonsrats hat sich letzte Woche für eine gesetzliche Regelung der Testkäufe ausgesprochen. Der Regierungsrat lehnt dies jedoch ab. Er empfiehlt, einen Entscheid auf Bundesebene abzuwarten. Im Bezirk Meilen verfügt das Statthalteramt über die Strafkompetenz für alle Gemeinden ausser Meilen und Erlenbach. Da die Statthalter des Kan-tons Zürich die Testkäufe als unrechtmässig einstufen, werden fehlbare Betriebe hier nicht gebüsst. (jsu)

Alkohol-Testkäufe 2005 bis 2010 im Bezirk Meilen

«Die Sensibilität

der Betriebe hat

men.»

deutlich zugenom-

Enrico Zoppelli, Samowar

	Anzahl Testbetriebe	Alkohol verkauft	Ausweis verlangt	beteiligte Gemeinde
2005	128	45%	323, 23, 45 - 662	8
2006	102	25%	24%	11
2007	123	31%	44%	11
2008	22	18%	17%	6
2009	9	0%	44%	2
2010	88	21%	51%	9